

Unternehmensbewertungen im Tiefbau steigen stark

25.03.2026, 16:49 | Industrie, Bau & Immobilien

Pressemitteilung von: *KlartextPR*



Holger Fries

Strategische Neuordnung am Bau

Warum Tiefbau zur Konjunktur-Lokomotive wird und Unternehmensbewertungen auf ein Rekordhoch treibt

- Tiefbau erwirtschaftet seit 2023 über 50 % des Branchenumsatzes
- Signifikanter Anstieg der EBIT-Multiplikatoren im Mittelstand um 17,6 %
- Nachfolgeregelungen treiben M&A-Dynamik und Konsolidierungswelle
- Branchen-Insights „Bau“ von WALTER FRIES Corporate Finance vorgestellt

Der deutsche Bausektor befindet sich im Frühjahr 2026 in einer Phase der tiefgreifenden Transformation. Während das konjunkturelle Umfeld im klassischen Hochbau weiterhin von einer ausgeprägten Volatilität und Unsicherheit geprägt bleibt, hat sich der Bereich Infrastruktur- und Tiefbau zur stabilen Konjunktur-Lokomotive der gesamten Bauwirtschaft entwickelt. Diese fundamentale Verschiebung der Marktgewichte

schlägt sich laut der aktuellen Analyse „Branchen-Insights Bau“ von WALTER FRIES Corporate Finance nun verstärkt in den gestiegenen Unternehmensbewertungen und einer deutlich gestiegenen Transaktionsdynamik nieder.

Aschaffenburg, 25. März 2026. Das Aschaffener M&A-Beratungshaus liefert mit diesem neuen Report eine fundierte Orientierung für Unternehmer und Entscheider. Die Expertise der Berater stützt sich dabei auf eine tiefe Verwurzelung in inhabergeführten Strukturen und eine umfassende Kenntnis der spezifischen Anforderungen im Bauwesen. Ein Blick auf die ökonomischen Kennzahlen verdeutlicht die neue Dominanz des Tiefbaus. Seit dem Jahr 2023 wird mehr als die Hälfte des gesamten Umsatzes der deutschen Baubranche in diesem Sektor erwirtschaftet – ein Trend, der sich mit weiter steigender Tendenz festigt.

Volumen am Bau wächst weiter

Für das laufende Jahr 2026 prognostiziert die Analyse von WALTER FRIES Corporate Finance ein preisbereinigtes Wachstum des Bauvolumens von 1,7%, das sich im Folgejahr sogar auf 3,4% beschleunigen dürfte. Besonders bemerkenswert ist dabei die Entwicklung im öffentlichen Tiefbau, der mit einem erwarteten Zuwachs von nahezu 10% im Jahr 2026 alle anderen Segmente überragt. Holger Fries, Partner bei WALTER FRIES Corporate Finance, erklärt hierzu: „Diese Entwicklung wird maßgeblich durch die politische Priorisierung des Infrastrukturausbaus getrieben. Ob die Sanierung des Schienennetzes, der Ausbau der Glasfaserinfrastruktur oder die Ertüchtigung von Energie- und Versorgungsnetzen: Der gewaltige Investitionsbedarf sorgt für eine im Baugewerbe seltene, langfristige Planungssicherheit.“ Diese Stabilität bildet das Fundament für das aktuelle Marktgeschehen und macht spezialisierte mittelständische Unternehmen zu begehrten Objekten für strategische Investoren.

Signifikante Steigerung der Multiplikatoren

Die positive Marktentwicklung führt zu einer messbaren Wertsteigerung gut aufgestellter mittelständischer Betriebe. Die Daten belegen eine signifikante Aufwärtsbewegung bei den Transaktionspreisen: Die EBIT-Multiplikatoren für kleine und mittlere Unternehmen sind im Jahresvergleich zwischen dem vierten Quartal 2024 und dem vierten Quartal 2025 um beachtliche 17,6% angestiegen. Aktuell bewegen sich die Multiplikatoren im Bereich Tiefbau und Rohrleitungsbau konstant in einem Korridor zwischen 5x und 10x EBIT.

Diese Bandbreite reflektiert nicht nur die hohe Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Unternehmen, sondern auch die derzeit verbesserten Markt- und Finanzierungsbedingungen für diese Betriebe. Holger Fries betont jedoch eine veränderte Marktlogik, wonach der Markt derzeit nicht zwangsläufig die schiere Größe eines Betriebes belohnt. Vielmehr sei der optimale Zeitpunkt für einen Verkauf entscheidend für den Erfolg, wobei das strategische Timing die reine Unternehmensgröße als Erfolgsfaktor abgelöst hat. Investoren richten ihren Fokus dabei insbesondere auf spezialisierte mittelständische Betriebe in den Segmenten Verkehrswegebau, Deponiebau sowie Rohrleitungsbau.

M&A als Instrument der Nachfolgeregelung und Konsolidierung

Diese hohe Attraktivität des Sektors zeigt sich auch in der Struktur des Bauhauptgewerbes, das mit rund 163 Milliarden Euro Umsatz und über 916.000 Beschäftigten zu den bedeutendsten industriellen Arbeitgebern des Landes zählt. „Die Branche ist zwar mittelständisch geprägt, doch die wenigen Großbetriebe spielen eine zentrale Rolle und erwirtschaften ein Drittel des Umsatzes, was sie für komplexe Großprojekte unverzichtbar macht. In diesem Spannungsfeld gewinnen Nachfolgesituationen im mittelständischen Umfeld zunehmend an Bedeutung und fungieren als zentraler Auslöser für Transaktionen“, fährt Holger Fries fort. M&A-Prozesse werden heute von Inhabern als bewusst genutztes Instrument der unternehmerischen Gestaltung verstanden, um das Lebenswerk zu sichern oder Wachstumschancen durch anorganisches Wachstum zu realisieren.

Zahlreiche Transaktionen betreut

Die beschleunigte Konsolidierungswelle wird durch zahlreiche namhafte Transaktionen untermauert, die WALTER FRIES Corporate Finance in jüngster Vergangenheit erfolgreich begleitet hat. Ein prominentes Beispiel für die strategische Neuordnung ist der Verkauf der Hermanns AG, die in den Bereichen Hochbau, Tiefbau und

Ingenieursleistungen aktiv ist, an die familiengeführte Depenbrock Gruppe im Januar 2026. Ebenso belegt die Übergabe der Wachenfeld Gruppe im Bereich Verkehrswege- und Infrastrukturbau an die Bickhardt Bau SE im November 2025 das hohe Käuferinteresse an spezialisierten Einheiten im Rahmen professionell gemanagter Nachfolgeregelungen. Auch im Bereich der Planungsleistungen zeigt sich die Dynamik: So wurde im Juni 2025 das Ingenieurbüro Becker & Partner erfolgreich an die Treysta Ingenieure Holding übergeben, was den Trend zur Stärkung von Ingenieurskapazitäten im Vorfeld großer Infrastrukturprojekte unterstreicht.

Weiter hohes Kaufinteresse

Trotz eines insgesamt herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds blieben die Bewertungsbandbreiten bei Unternehmensverkäufen im Tiefbau stabil, da gut positionierte Unternehmen weiterhin auf hohes Käuferinteresse stoßen und attraktive Multiplikatoren erzielen. Strategische Käufer und Finanzinvestoren nutzen Akquisitionen gezielt, um regionale Präsenz auszubauen, Leistungsspektren zu ergänzen und Skaleneffekte zu realisieren. Holger Fries weist darauf hin, dass die strategische Klarheit des Managements in diesem Marktumfeld zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die Kombination aus stabilen bis steigenden Bewertungen, einer exzellenten Auftragslage und langfristiger Planungssicherheit macht den jetzigen Zeitpunkt für strategische Unternehmensverkäufe besonders günstig.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich die Baubranche in einer Phase der strategischen Neuordnung befindet, in der der Tiefbau als klarer Wachstumsmotor fungiert. Für Unternehmer in diesem Sektor bietet das aktuelle Marktumfeld außergewöhnliche Chancen, sofern die Prozesse professionell strukturiert und auf die spezifischen Bewertungsmechanismen der Branche abgestimmt sind.

Die vollständige Studie können Sie unter: <https://www.walterfries.de/news/branchen-insights-baubranche-2026/> anfordern.

WALTER FRIES Corporate Finance

Friedrichstraße 17
63739 Aschaffenburg
Deutschland

AlexanderGörbing

0491605560471

alexander@goerbing-klartextpr.de

www.walterfries-cf.de

Portrait

WALTER FRIES Corporate Finance ist ein unabhängiges M&A-Beratungsunternehmen mit Sitz in Aschaffenburg, das sich auf Unternehmenstransaktionen, Nachfolgelösungen und Buy-outs im deutschen Mittelstand konzentriert. Das Team verfügt über herausragende Expertise in verschiedenen Branchen und ist exzellent mit strategischen sowie Finanzinvestoren vernetzt. Mit einem Fokus auf Transaktionsvolumina zwischen 3 und 150 Millionen Euro gehört das Haus zu den führenden Beratungen für eigentümergeführte Unternehmen in Deutschland.

Pressekontakt

KlartextPR Görbing
Steinerne Furt 72
Augsburg 86167
Deutschland

Alexander Görbing

01605560471

alexander@goerbing-klartextpr.de

News-ID: 1307655 • Views: 215 (Stand: 31.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1307655/Unternehmensbewertungen-im-Tiefbau-steigen-stark.html>